

Absender

.....
.....
.....

An

(Maßnahmeträger)

.....
.....
.....

Ort, Datum

KdNr bei der ARGE:.....

Name.....

Maßnahme vonbis..... als Arbeitsgelegenheit gemäß § 16 III SGB II

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mit Schreiben vom erfolgte Zuweisung ist rechtswidrig. Deshalb habe ich die Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II mit gleicher Post aufgefordert, mich unverzüglich aus der Maßnahme zu nehmen und mir schriftlich zu bestätigen, dass sie Ihnen keine Weisung erteilen wird, die sie zur Übermittlung der über mich während der Maßnahme erhobenen Daten verpflichtet, soweit diese nicht allein den Umstand der Teilnahme betreffen. Ich weise sie darauf hin, dass Sie zur Übermittlung dieser Daten weder verpflichtet, noch dazu berechtigt sind (Beschluss des SG Hamburg vom 11.11.2005, Az S 53 AS 1382/05 ER).

Bitte teilen Sie mir bis zum (Datum eintragen, Frist: 1 Woche) mit, dass Sie es unterlassen werden, über mich während der Maßnahme erhobene Daten an die Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II zu übermitteln, soweit diese nicht allein den Umstand der Teilnahme betreffen.

Mit freundlichen Grüßen

- PS: Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der maßnahmeträger in dieser Angelegenheit dann einen RechtsanwaltIn beauftragen. Wenn man unterliegt, muss man dem Träger die Kosten erstatten.
- Also: Mit diesem Schreiben wird es dann ernst. Es besteht ein gewisses Kostenrisiko.
- Selbst wenn Prozesskostenhilfe bewilligt werden sollte, wird man hierdurch nicht frei von dem Kostenerstattungsanspruch der Gegenseite.